

Vocational Education Training pays off ...

- ... because **costs of recruiting and on-the-job-training for new employees can be saved**; those costs can compensate a large portion of the training costs for the apprentices. In Germany, each company in the space of time from 2011 to 2013 at an average has kept rd. 60 percent of their former apprentices after completing their vocational education.
- ... because apprentices make their own **contribution to production of goods and services**. During the training term 2012/13 in Germany, the average gross expenses per apprentice were 17.933 Euro. From the productive contribution of the apprentices, companies gained an average amount of 12.535 Euro per apprentice. Accordingly, net costs for the company of only 5.398 Euro remain per apprentice in the term of 2012/13. → Two thirds of the gross expenses are compensated by the productive outcome of the apprentices' work.
- ... because the dependence **on the external labour market is reduced**, thus possible downtime costs followed by staff shortages can be prevented.
- ... because **skilled workers can be qualified to the needs of the company and engaged in a long-term commitment** by training additional company specific knowledge and skills besides the official contents of the training. Due to the survey of the BIBB in Germany, the demand for skilled workers is the most important factor for companies deciding for or against apprenticeships. About 83 percent of the companies that provide apprenticeships in Germany, qualifying skilled workers and hiring them for the long-term, are an important or very important reason for the provision apprenticeships.

Source: BIBB REPORT, Heft 1/2015: Ausbildung in Deutschland weiterhin investitionsorientiert - Ergebnisse der BIBB-Kosten-Nutzen-Erhebung 2012/2013

Ausbilden lohnt sich für Unternehmen, ...

- ... weil Personalgewinnungs- und Einarbeitungskosten eingespart werden, welche einen großen Anteil der Ausbildungskosten kompensieren. Im Durchschnitt hat in Deutschland jeder Betrieb im Zeitraum von 2011 bis 2013 knapp 60 Prozent seiner erfolgreichen Auszubildenden übernommen.
- ... weil Auszubildende durch ihre Arbeit einen eigenen Beitrag zur Produktion von Waren und Dienstleistungen leisten. Für das Ausbildungsjahr 2012 /13 belaufen sich die Bruttokosten pro Auszubildendem in Deutschland auf durchschnittlich 17.933 Euro. Aus den produktiven Beiträgen der Auszubildenden erwirtschaften die Betriebe Erträge in Höhe von durchschnittlich 12.535 Euro pro Auszubildendem. Es bleiben dementsprechend Nettokosten von lediglich 5.398 Euro für einen Auszubildenden im Ausbildungsjahr 2012/13
→ Zwei Drittel der Bruttokosten werden durch die produktiven Leistungen der Auszubildenden ausgeglichen.
- ... weil die Abhängigkeit vom externen Arbeitsmarkt reduziert wird und somit mögliche Ausfallkosten durch Personalengpässe vermieden werden.
- ... weil Fachkräfte nach eigenen Bedürfnissen qualifiziert und langfristig gebunden werden können, indem die Betriebe zusätzlich zu den durch die Ausbildungsordnung vorgegebenen Inhalten bereits in der Ausbildung weitere betriebsspezifische Kenntnisse vermitteln. Nach der Befragung des BIBB ist in Deutschland der Fachkräftebedarf der Unternehmen der wichtigste Grund für oder gegen die Ausbildung. Für 83 Prozent der ausbildenden Betriebe in Deutschland ist die Qualifizierung von Fachkräften, die langfristig im Betrieb eingesetzt werden sollen, ein wichtiger bzw. sehr wichtiger Grund für die Ausbildung.

Quelle: BIBB REPORT, Heft 1/2015: "Ausbildung in Deutschland weiterhin investitionsorientiert - Ergebnisse der BIBB-Kosten-Nutzen-Erhebung 2012/2013"